



Andreas Gervasoni

Gemeinderatssitzung vom Montag, 19. Juni 2017

Dulliken wehrt sich für seine Poststelle

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Dulliken hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, sich mit einer Eingabe an die eidgenössische Postkommission in den laufenden Prozess der Überprüfung der Poststelle 4657 Dulliken einzubringen. Zudem stellt er bereits heute in Aussicht, gegen einen allfälligen Schliessungsentscheid alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Nach Ansicht des Dulliker Gemeinderats sprechen folgende gewichtigen Gründe gegen eine Schliessung der Poststelle Dulliken:

- Neben dem Gemeindegebiet von Dulliken bedient die Poststelle Dulliken auch die Gemeinde Starrkirch-Wil sowie Teile des Gemeindegebiets von Obergösgen, jene nämlich diesseits der Aare sowie zwischen Aare und Aare-Kanal. Die Poststelle Dulliken stellt somit für ein Einzugsgebiet von rund 8000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie für die Industrie- und Gewerbebetriebe der genannten drei Gemeinden die postalische Grundversorgung sicher.
- Die Poststelle Dulliken wird in der allgemeinen Wahrnehmung als sehr gut frequentiert empfunden. Aus diesem Grund kann sich der Dulliker Gemeinderat nicht vorstellen, dass die Poststelle Dulliken unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten keine Existenzberechtigung mehr hat.
- Die Poststelle Dulliken wird auch von vielen Einwohnerinnen und Einwohnern anderer Gemeinden des Niederamts genutzt, welche für ihre täglichen Besorgungen vom umfangreichen Angebot des Dulliker Detailhandels Gebrauch machen und in diesem Zusammenhang die Dienstleistungen der Dulliker Poststelle in Anspruch nehmen.
- Der Dulliker Gemeinderat schliesst aus, dass mit einer Postagentur der gesetzlich definierte Postversorgungsauftrag erfüllt und die Kundenbetreuung gewährleistet werden könnten.
- Echte Alternativen für die Poststelle Dulliken bestehen nicht. Die Hauptpost in der Stadt Olten liegt zwar in relativer Nähe, ist jedoch als Ersatz absolut ungeeignet:
 - Für die motorisierte Kundschaft ist die Hauptpost Olten einerseits zu den Hauptverkehrszeiten schlicht nicht erreichbar und andererseits verfügt diese selber nicht über das nötige Minimalangebot an Parkplätzen und in vernünftiger Nähe zur Hauptpost besteht kein Angebot an öffentlichen Parkiermöglichkeiten.
 - Für die nicht motorisierte Kundschaft befindet sich die Hauptpost Olten an einem denkbar unglücklichen, nur umständlich erreichbaren Standort.
 - Was für Privathaushalte schon sehr limitierend ist, trifft in noch stärkerem Mass bei der Postkundschaft aus Gewerbe und Industrie zu. Für Liefer- oder Lastwagen ist die Hauptpost Olten nämlich zu keiner Tageszeit eine Alternative zu der Poststelle Dulliken mit ihren guten Rahmenbedingungen.
- Die ansonsten nächstgelegenen gesicherten Poststellen in Lostorf und Schönenwerd können ebenfalls nicht als Alternative dienen, da diese völlig neben den Verkehrsströmen der Bevölkerung des Einzugsgebiets der Poststelle Dulliken liegen.

- Mit Blick auf die Liste jener Solothurner Poststellen, deren Betrieb bis 2020 garantiert wird, ist der Gemeinderat überzeugt, dass die Poststelle 4657 Dulliken einigen dieser Poststellen hinsichtlich Grösse des Einzugsgebiets, Frequenz und Wirtschaftlichkeit in Nichts nachsteht. Vor diesem Hintergrund erwartet der Dulliker Gemeinderat, dass die Post bei der Straffung ihres Netzes auch den Grundsatz einer rechtsgleichen Behandlung beachtet.

Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass die Poststelle Dulliken weiterbetrieben wird, wenn diesen berechtigten Einwänden gebührend Rechnung getragen wird.

In Kürze

- **Gleichstellung der Schulhauswarte:** - Unbestritten war die Beförderung der beiden Schulhauswarte, welche nun nach den gleichen Kriterien in die Gehaltsstufen gemäss Dienst- und Gehaltsordnung eingereiht sind wie die kaufmännischen Angestellten und die Werkhofmitarbeiter.
- **Ergänzung Feuerwehrkommission:** - Der Gemeinderat wählte Stefan Kaufmann, welcher seit sieben Jahren als Offizier in der Dulliker Feuerwehr mitwirkt, als neues Mitglied der Feuerwehrkommission.
- **Strassensanierungen:** - Diesen Sommer erfolgt bei folgenden Strassen eine Mikrobelaagssanierung „im Schäfer, Wilberg, Föhrenweg und Wolfacker“. Der gab hierfür einen Kredit von 50'000 Franken frei.